

# «Schnittflächen und Parallelen zwischen dem SCB und der Lindenhofgruppe sind vielfältig»

Seit 2017 ist die Lindenhofgruppe Medical Partner des SC Bern. Guido Speck, CEO Lindenhofgruppe, fiebert auch in der neuen Saison mit dem SCB mit und sagt: «Die Partnerschaft ist für beide Seiten ein nachhaltiges Engagement.»

Text: Patrick Reimann  
Fotos: Reto Fiechter

## Wie gross ist bei Ihnen die Vorfreude auf die neue Hockey-Saison 2023/24?

Als «aktiver» Eishockeyspieler freue ich mich immer, wenn es wieder aufs Eis geht. Der NL-Start ist für mich in jeder Saison ein Highlight und ich fiebere von Beginn an mit – vor allem mit den Nutzen.

## Wie oft sind Sie persönlich in der PostFinance Arena?

Aufgrund unserer medizinischen Partnerschaft und den verschiedenen Anlässen der Lindenhofgruppe bin ich öfter mal bei Heimspielen vor Ort anzutreffen – wenn es meine Agenda zulässt. Hockey live zu sehen und zu erleben ist immer etwas Besonderes, vor allen Dingen in der PostFinance Arena.

## In den letzten Jahren hat der SCB sportlich gekränkelt. Sehen Sie ihn nun auf dem Weg zur Besserung – und weshalb?

Höhen und Tiefen gehören zum Leben, auch beim Profisport. Entscheidend ist, dass man aus einem Tief gestärkt hervorgeht, einen neuen Plan entwickelt hat, um künftig wieder erfolgreich zu sein. Die Umsetzung braucht Zeit, wir müssen dem ganzen Team Vertrauen schenken und Raum geben, dass sie sich gemeinsam entwickeln können. Der SCB hat in der «spielfreien» Zeit hart gearbeitet, die

**«Unser Engagement für und mit dem SCB macht für beide Seiten Sinn: Der SCB ist seit Jahrzehnten im Profisport verankert, wir in der Berner Gesundheitslandschaft.»**

Guido Speck, CEO Lindenhofgruppe

notwendigen Massnahmen und Veränderungen ergriffen. Der Rahmen für den sportlichen Erfolg wurde gesetzt. Wir werden in der kommenden Saison sehen, wie griffig das Ganze umgesetzt werden kann und wo weiterhin Handlungsbedarf besteht.

## Als CEO der Lindenhofgruppe haben Sie eine randvolle Agenda und lange Arbeitstage. Wie wichtig ist Ihnen Sport generell und auch als Ausgleich?

Sport ist ein fester Bestandteil in meinem Leben, seit jeher. Als Ausgleich zu meiner beruflichen Auslastung, um mich immer wieder neu zu fokussieren und auch, um mich körperlich und mental fit zu halten. Seit Jahrzehnten benutze ich konsequent mein Velo auch für den Weg zur Arbeit.

## Körper und Geist spielen in der Medizin und im Sport eine wichtige Rolle. Ist das auch ein Grund, weshalb die Partnerschaft zwischen der Lindenhofgruppe und dem SCB so erfolgreich ist?

Die Schnittflächen und Parallelen zwischen dem SCB und der Lindenhofgruppe sind vielfältig. Ohne Teamspirit und ein starkes Miteinander wird der Erfolg ausbleiben. Da hilft alles Training nichts. Das gesamte Team ist wichtig und an Erfolgen beteiligt, jeder hat seine Rolle und seinen Platz. Das gilt für den SCB genauso wie für das interdisziplinäre, standortübergreifende Zusammenspiel innerhalb der Lindenhofgruppe.

## Angefangen hat alles im Jahr 2017. Wie haben Sie diese Phase in Erinnerung?

Ich blicke mit Freude an diesen Startpunkt zurück, denn die letzten Jahre haben gezeigt, dass der SCB zusammen mit dem Medical Team der Lindenhofgruppe Hand in Hand arbeitet. Unser Engagement für und mit dem SCB macht für beide Seiten Sinn: Der SCB ist seit Jahrzehnten im Profisport verankert, wir in der Berner Gesundheitsversorgung. Mit uns verfügt der SCB über einen Toppartner





Guido Speck empfängt den *insider* zum Interview.

im medizinischen Bereich – insbesondere auch in der Orthopädie und der Notfall-Medizin. Zwei Gebiete, die eine zentrale Rolle im Eishockey spielen. Unsere orthopädische Chirurgie ist national wie auch international renommiert und hat eine entsprechende Ausstrahlung.

#### Und wie hat sich diese Partnerschaft bis heute entwickelt?

Die Partnerschaft ist äusserst erfreulich und für beide Seiten ein nachhaltiges Engagement. Beide Unternehmen sind gut in der Bevölkerung verankert und Berner Traditionsunternehmen. Diese Basis paart sich mit Spannung, Emotionen und Erfolgen – das löst auch bei uns intern immer wieder aufs Neue Freude aus.

#### Was sehen Sie in der Zusammenarbeit als besonders wichtig an?

Das starke Miteinander, welches gleichzeitig das kulturelle Fundament der Lindenhofgruppe bildet. Es wird in der partnerschaftlichen Zusammenarbeit von beiden Seiten gelebt und mündet in sehr gut funktionierenden mobilen Teams vor Ort.

#### Konnten die gesteckten Ziele auch erreicht werden?

Wir sehen die Zusammenarbeit mit dem SCB als gesellschaftliches Engagement in und für die Region Bern. Wir setzen uns aktiv, konkret und bevölkerungsnah ein. Das gibt uns die Möglichkeit, unsere Botschaften auf emotionale Weise zu vermitteln. Unsere medizinische Kompetenz wird erlebbar und wir können uns als attraktive Arbeitgeberin in der Gesundheitsbranche positionieren. Dass sich die positive Wahrnehmung der Lindenhofgruppe seit der Zusam-

menarbeit mit dem SCB noch einmal deutlich gesteigert hat und der Dialog mit den Zielgruppen funktioniert, haben wir durch Umfragen empirisch getestet und bestätigen lassen.

#### Die Lindenhofgruppe und der SCB gehen gemeinsam in die Zukunft. Mit welchen Zielen für die Lindenhofgruppe?

Wir möchten die Plattform SCB/PostFinance Arena weiterhin nutzen, um mit der Bevölkerung zu interagieren und unsere medizinischen Kernkompetenzen vermitteln. Das baut Hemmschwellen ab, lässt uns nahbarer erscheinen und festigt unsere Position im Berner Arbeitsmarkt – die Lindenhofgruppe ist zudem die zweitgrösste kantonale Ausbilderin im Gesundheitswesen und nimmt auch in diesem Bereich ihre gesellschaftliche Verantwortung wahr.

#### Der B2B-Bereich wird rund um den Sport immer wichtiger. Gilt das auch für die Lindenhofgruppe?

Sport ist ein inspirierender Rahmen mit vielen positiven Assoziationen und damit geeignet, um Beziehungen aktiv zu pflegen. Diesen Aspekt nehmen wir für die Zukunft mit einer stärkeren Gewichtung auf und nutzen die Lounge, das ist zur Zeit der Arbeitstitel, zum Networking: mit unseren Belegärztinnen und -ärzten, potenziellen Partnern oder auch zur Beziehungspflege bestehender Kooperationspartnerinnen oder zweiseitigen Ärztinnen und Ärzten. Auch unsere Mitarbeitenden sollen in den Genuss kommen, in der Lounge einen Abend als Gäste des CEO zu verbringen.

#### Ein wichtiges Element im Leistungspaket ist das Naming-Right für die Lounge. Können Sie uns mehr verraten?

(schmunzelt) Per heute – nein. Aber ich bin überzeugt, dass der *insider* das Thema noch einmal aufgreifen wird.

#### Welche Botschaften und Werte möchte die Lindenhofgruppe mit dem SCB-Engagement transportieren?

Eine der zentralen Botschaften ist, dass die Lindenhofgruppe einen wesentlichen Beitrag zur Sicherstellung einer vollumfänglichen und qualitativ hochwertigen medizinischen Versorgung der Berner Bevölkerung leistet. Wir bieten nicht nur eine umfassende Grundversorgung, sondern auch ein breites Leistungsspektrum in der spezialisierten und hochspezialisierten Medizin. Uns ist der Mensch als Individuum wichtig. Deshalb gehen wir auf individuelle Bedürfnisse ein und stellen den Menschen ins Zentrum. Die Verbundenheit zu Bern, dem SCB und die Wichtigkeit von Teamarbeit – auf Basis unseres starken Miteinanders – sind weitere Inhalte, die wir mit diesem Engagement vermitteln.

#### In der Vergangenheit war Werbung auf dem Spielfeld und die damit verbundene Visibilität ein wichtiger

#### Punkt in Ihrem Engagement. Das fällt nun weg. Warum?

Natürlich ist Visibilität weiterhin wichtig für die Lindenhofgruppe. In unserer Wahrnehmung fällt sie nicht weg, sie wird lediglich etwas verlagert: nationale TV-Minuten sind für uns weniger im Fokus als der direkte Austausch mit Menschen. Für eine gute überregionale Präsenz haben wir immer noch die bewährte Krugwerbung. Als Ersatz für den Bully-Kreis haben wir das Engagement weiterentwickelt, die Ausrichtung an unsere Bedürfnisse angepasst: neu

verlagern wir einen Teil der Visibilität in die Lounge.

#### Wie erreicht die Lindenhofgruppe die Match-Besuchenden, wie schafft sie Sympathien?

Ein wesentlicher Aspekt ist, dass wir immer vor Ort sind – über alle Hierarchieebenen hinweg und natürlich mit dem Medical Team PostFinance Arena. Zusätzlich nutzen wir die verschiedenen Kanäle des SCB, um spezifisch über unsere medizinisch-pflegerischen Kompetenzen zu informieren. Dafür verwenden wir auch



#### Lindenhofgruppe: eine attraktive Arbeitgeberin

Die Spitalgruppe blickt auf eine über 100-jährige Erfolgsgeschichte zurück und hat es geschafft, ihre Traditionen in die Moderne zu überführen: Die Lindenhofgruppe ist zweitgrösste Ausbilderin in der Gesundheitsbranche im Kanton Bern, bekannt für ihre transparente Vergütungspolitik, ihr umfangreiches Weiterbildungsangebot, individuelle Laufbahnplanungen wie auch ihre Nachwuchsförderung. Die Lindenhofgruppe ist ein Great Start!-zertifizierter Lehrbetrieb und, auch wegen des aussergewöhnlichen Personal-Marketings, über die kantonalen Grenzen hinaus bekannt. Das kulturelle Fundament – das starke Miteinander – ist gelebte Unternehmenskultur und wird von rund 2500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern getragen. Erfahren Sie mehr über dieses in Bern verwurzelte Unternehmen: besuchen Sie die Lindenhofgruppe in den sozialen Medien und folgen Sie ihr auf LinkedIn, Instagram oder TikTok.





Guido Speck auf der Lindenhof-Terrasse mit dem herrlichen Blick auf die Berner Alpen.

## Eine nachhaltige Erfolgsgeschichte

Die einzige Leinenweberei in der Schweiz für die Hotellerie- und Gastronomie-Branche stellt seit 1872 erstklassige Textilien her und pflegt diese professionell.

**Schwob**   
1872

schwob.swiss



visuell mit dem SCB vernetzte Sujets, um das Miteinander auch non verbal und sympathisch zu vermitteln.

### **Spielt in diesen Überlegungen auch die Kragenwerbung nicht nur bei den Profis, sondern auch bei Future und den Frauen mit?**

Die Kragenwerbung ist eine sehr smarte Art, visuelle Präsenz zu zeigen. Das steht, vor allen Dingen beim National League-Team, für uns im Zentrum. Die Förderung der Jugend über Future und auch jene des Frauen-Eishockeys soll vor allen Dingen zum Ausdruck bringen, dass wir das Engagement mit dem SCB gesamt-haft betrachten und uns nicht nur auf die Profis konzentrieren. Auch das stufen wir als sympathiebringende Kommunikation ein, und wir freuen uns, dass wir damit neue Zielgruppen erreichen.

### **Das Gesundheitswesen hat – auch, aber nicht nur wegen der Pandemie – in den letzten Jahren für viele Schlagzeilen gesorgt. Ein Aspekt war der Personalmangel. Wie ist die aktuelle Situation bei der Lindenhofgruppe?**

Der Mangel an qualifizierten Fachpersonen hat die Lindenhofgruppe etwas weniger hart als andere getroffen. Die jahrelange Aufbauarbeit an unserer Marke, die authentische Inhalte vermittelt, die Geschichte der Lindenhofgruppe und die traditionelle Verankerung in Bern helfen da sicher mit. Aber dennoch: Auch wir mussten uns mit temporären Fachpersonen behelfen – künftig hoffentlich nur noch punktuell und zeitlich begrenzt.

### **Ist es schwieriger, medizinische Mitarbeitende zu finden als in anderen Bereichen? Die Lindenhofgruppe bietet ja diverse Berufsbilder an...**

Das stimmt, im Grunde ist die Lindenhofgruppe ein Dorf: Hotellerie, Gastronomie, Kundenwäscherei, IT, Technik, Facility Management – es gibt zahlreiche Berufsbilder, die in unserer Spitalgruppe vertreten sind. Es ist sicherlich generell schwieriger, hochqualifizierte, spezialisierte Pflegefachpersonen oder Medizinerinnen zu finden, aber gewisse Lücken werden sich auch in anderen Berufsbildern zeigen. Deshalb ist es wichtig,

dass wir weiterhin positive Schlagzeilen machen, Fortschritte und Erfolge ausweisen können und darüber berichten – zum Beispiel mit Engagements wie diesem. Sie helfen dabei, in den Köpfen verankert zu bleiben. Durch die Förderung von Future suchen wir schon heute unseren Platz in den jungen Köpfen und vielleicht dürfen wir einige davon einmal in unserer Ausbildung willkommen heissen.

### **Kommen wir zum Abschluss nochmals zurück zum Sport: Im Insider-Interview vor drei Jahren haben Sie den SCB als «Wolf im Schafspelz» bezeichnet und gesagt: «Wer Meister werden will, kommt am SCB nicht vorbei.» Wie optimistisch sind Sie, dass dies nun auf die neue Saison zutrifft?**

Wie erwähnt: Wer den SCB nicht in seiner Rechnung hat, handelt fahrlässig und dürfte ein böses Erwachen erleben. Der SCB ist auf dem Weg, und ich bin überzeugt, dass er in der Saison 2023/24 wieder seine Krallen zeigen wird – unterstützt von seinen zahlreichen, treuen Fans und dem Medical-Team PostFinance Arena der Lindenhofgruppe.